

Der Bürgermeister

Hilden, den 17.05.2010

AZ.: III/41 Doe



Hilden

WP 09-14 SV 41/018

Mitteilungsvorlage

öffentlich

Kulturelle Aktivitäten- Mitteilungen-

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Bemerkungen
Ausschuss für Kultur und Heimatpflege	09.06.2010	

Beschlussvorschlag:

„Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von den kulturellen Aktivitäten.“

Horst Thiele

Erläuterungen und Begründung:

Die Verwaltung bittet den Ausschuss für Kultur und Heimatpflege um Kenntnisnahme der folgenden Mitteilungspunkte:

Umsetzung des Bronzeobjektes von Heinz Breloh

Die Stadt Hilden beteiligte sich 2009 – 06.03.-19.04.09 - an dem Ausstellungsprojekt „Skulptur als Körperspur. Heinz Breloh“, (kuratiert von Prof. Dr. Manfred Schneckenburger), das an 5 Stationen in 5 Bundesländern präsentiert wurde (Kunstmuseum Bayreuth, Herbert-Gerisch-Stiftung Neumünster, Kunstmuseum Magdeburg, Stadt Hilden (Kunstraum, Wilhelm-Fabry-Museum und Künstlerhaus H6) und Kunstverein Hasselbach. Das für die Bildhauerkunst des zurückliegenden Jahrhunderts bedeutende Ausstellungsvorhaben wurde durch die Kunststiftung NRW unterstützt. Das Ausstellungsprojekt diene posthum der Würdigung des Oeuvres des Bildhauers Heinz Breloh, der in Hilden geboren wurde und dessen Werk als wegweisend für die abstrakte Plastik des 20. Jahrhunderts gilt.

Anlässlich der Finissage der Hildener Ausstellung, 19.04.09 (Kunstraum Gewerbepark Süd) überließ die Witwe Heinz Brelohs - Krimhild Becker- der Stadt Hilden, der Geburtsstadt ihres Mannes Heinz Breloh, aus dem Bestand der Ausstellung das Bronzeobjekt „Lebensgröße II“, als Dauerleihgabe.

Der damalige Bürgermeister Günter Scheib nahm die Dauerleihgabe für die Stadt Hilden in Empfang.

Nach der Fertigstellung des Bahnhofsvorplatzes wurde dieses Objekt am 12.05.10 in Anwesenheit einiger Mitglieder der Breloh-Familie an repräsentativer Stelle dauerhaft aufgestellt.

Krimhild Becker konnte hieran leider nicht teilnehmen. Sie verstarb im März dieses Jahres nach kurzer, schwerer Krankheit.

Ankauf/ Schenkungen

Aus Ausstellung „Hommage an die Damen“ (Projekt im Fabry-Jahr 2010) mit Arbeiten der Hildener Künstlerin Razea Lindner wurde ein Bild für die Städtische Kunstsammlung erworben (1.200,-€). Die Arbeit trägt den Titel: „Pietistin“, Mischtechnik, 2009.

Die Düsseldorfer Bürgerin Helene Metzger überließ der Stadt Hilden für die Städtische Kunstsammlung 2 Arbeiten von Antonio Maró aus ihrem Privatbesitz als Schenkung.

Die Arbeiten, die in den 70-er Jahren erworben wurden, haben einen Wert von mindestens 900,-€ bzw. 175 €

Es handelt sich um die Arbeiten:

„Contraplano“, Original, Mischtechnik auf Karton, signiert und

„Ohne Titel“, Siebdruck mit Handeinmalungen, 9/300, signiert.

Alle Arbeiten werden in der Sitzung vorgestellt.

Kultursommer 2010

In Hilden findet während der Monate Juni bis September der dritte Kultursommer statt. Während dieser Sommermonate werden in Hilden zahlreiche Kulturveranstaltungen open-air und auch in Veranstaltungsräumen angeboten, die gebündelt und mit der Zielsetzung das Publikum während der Wochen zwischen den Theaterspielzeiten anzusprechen gemeinsam beworben werden.

Flyer und Plakate zum Kultursommer 2010 werden ab Anfang Juni in den Werbestellen im Stadtzentrum sowie in den beteiligten Kultureinrichtungen aushängen und ausliegen. Beim Hildener Künstlermarkt 2010 wird das Publikum u.a. über dieses Kulturangebot informiert.

Biennale Neanderland 2011

Im kommenden Jahr findet zum wiederholten Male die Biennale Neanderland im Kreis Mettmann statt. Sie wird thematisch auf den Bereich Theater ausgerichtet sein. Hilden wird sich an diesem Festival, das der Identitätsbildung des Kreises Mettmann in kulturtouristischer Hinsicht dient, ein weiteres Mal beteiligen. Die konkrete Planung des Festivals wird derzeit durch einen Arbeitskreis unter Leitung der neuen Koordinatorin beim Kreis Mettmann Frau Meike Utke und inhaltlich betreut

durch den Intendaten Uwe Muth vorbereitet.

Herausgabe einer Fabry-Medaille

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am 10.12.09 wurde die Verwaltung beauftragt zu klären, ob die Finanzierung einer Wilhelm-Fabry-Gedenkmedaille durch ein Kreditinstitut erfolgen könnte. Die Anfragen durch den Kämmerer bei der Commerzbank/Dresdner Bank, der Deutschen Bank und der Volksbank waren leider erfolglos. Die Produktion einer solchen Medaille ist daher leider nicht zu finanzieren.

Marketingkonzept

Im Dezember 09 wurde Herr Prof. Dr. Tobias Langner, Bergische Universität Wuppertal, beauftragt, ein Marketingkonzept für die Stadt Hilden zu entwickeln. Dieser Prozess startete am 02.03.10 mit einer Kick-off-Veranstaltung. Nach einer Pressekonferenz, die für den 02.06. vorgesehen ist erstreckt sich die Phase der Workshops über die Termine 07.06., 08.07. und 19.7. Die öffentliche Präsentation der Ergebnisse erfolgt am 27.10.10. Ziel des Vorgehens ist die Ableitung einer Markenidentität und Positionierung für die Stadt Hilden.

Freiwilliges Soziales Jahr Kultur (FSJKultur)

Seit dem 01.09.2008 ist das Kulturamt der Stadt Hilden als Einsatzstelle im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres Kultur anerkannt.

Koordiniert wird das FSJKultur durch die als Träger legitimierte Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur e.V. mit Sitz in Bochum.

Mit 40 Einsatzstellen und 80 Bewerbern im Jahr 2008 begann die LAG mit dem FSJ Kultur.

In diesem Jahr sind es bereits 140 Einsatzstellen bei fast 1000 Bewerbern. Das Angebot wird zunehmend von jungen Menschen genutzt, um ein Jahr lang praktische Erfahrungen in Fachbereichen der Kultur zu sammeln. Die Einsatzstellen reichen von Verwaltungsarbeiten in Kulturämtern, Volkshochschulen über tatkräftige Mitarbeit in professionellen Theatern, Museen, Büchereien und öffentlichen Ausstellungsräumen. Gemeinsam haben alle Bewerberinnen und Bewerber, dass sie sich für kulturelle Dinge interessieren und gerne in einem kulturellen Bereich arbeiten möchten.

In Hilden bestand die Aufgabe des FSJlers bisher in der Vorbereitung und der Mitarbeit am Fabry-Jahr 2010. Im nächsten Jahr 2011 wird die Aufgabe darin bestehen, das Bestandsverzeichnis des städtischen Kunstbesitzes zu aktualisieren und zu digitalisieren.

Die Kosten für die Tätigkeit des FSJ-ler in Höhe von jährlich 6.372 € (für Taschengeld, Bildungsumlage an die LAG und Sozialabgaben) sind seit 2008 im städtischen Haushalt veranschlagt.

Projekt „Sommertanz“

Am 06.03.2010 fand im Rahmen der gemeinsamen Jugendkulturprojekte in der Aula des städtischen Helmholtz Gymnasiums die Aufführung des Projektes „Sommertanz“ unter der Leitung der „Börse Wuppertal“ statt. 13 Jugendliche hatten in den Sommerferien 2009 tgl. von 9. – 18.00 Uhr eine Choreografie zum Thema „Anfang, Ende, Grab, Spaß – Michael Jackson“ einstudiert. Die Leistung der Jugendlichen war sehr beachtlich.

Stöbertag

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Kulturamt und Amt für Jugend Schule und Sport hat sich das Kulturamt und das Stadtarchiv in diesem Jahr zum 4. Mal am Stöbertag beteiligt. Eine Gruppe Schülerinnen und Schüler wurden durch das Bürgerhaus geführt wurde, um den Bürger-saal mit dem Objekt „1000 Jahre Hilden – Wege durch die Zeit“ der Hildener Künstlerin Katharina Gun Oehlert kennen zu lernen.

Gemeinsames Monatsplakat Jugendkultur

Das gemeinsame Monatsplakat mit Angeboten für junge Leute wird auch in 2010 in einer neuen Farbzusammensetzung in Zusammenarbeit zwischen Kulturamt und Amt für Jugend Schule Sport herausgegeben. Es wird an die Hildener Schulen, Jugendeinrichtungen, Musikschule, Museum, Stadtbücherei, Stadtarchiv und VHS verteilt und wird auch in den 5 Werbestellen des Kulturamtes in der Hildener Innenstadt ausgehängt.

Landesprogramm Schule und Kultur

Im Rahmen des Landesprogramms Kultur und Schule wurden vier Anträge von drei Hildener Schulen an den Kreis Mettmann weitergeleitet.

Es beteiligt sich die Theodor-Heuss-Schule mit zwei Anträgen (ein Theater- und ein Tanzprojekt) und die Ferdinand-Lieven-Schule mit einem Projekt zur Mosaik- und Glaskunst. Mit Ausdruck durch Bewegung und Sprache befasst sich das eingereichte Projekt der Adolf-Kolping-Schule.

Hildener Künstlermarkt 19./20.06.2010

Schon zum 4. Mal beteiligt sich das Kulturamt mit seinen angeschlossenen Instituten Stadtbücherei, Kinder- und Jugendartothek des Wilhelm-Fabry-Museums und Musikschule mit 3 Ständen am Hildener Künstlermarkt.

Beteiligung an der Seniorenmesse 16.10.2010

Auch an der 2. Seniorenmesse des Amtes für Soziales und Integration und der Stadtmarketing GmbH beteiligt sich das Kulturamt wieder und nutzt diese Veranstaltung, um über das umfangreiche städtische Kulturangebot zu informieren und neue Kundinnen und Kunden zu gewinnen.

Stadtbücherei:

Veranstaltungen Februar – März (eine Auswahl)

Am Freitag, 19. Februar fand die diesjährige Verleihung des **Hildener Integrationspreises** in der interkulturell geschmückten Stadtbücherei statt. Vor ca. 110 Zuschauern überreichte Bürgermeister Horst Thiele den Preis an die Evangelische Erwachsenenbildung (EEB) und die Türkisch Islamische Gemeinde zu Hilden für die gemeinsame Durchführung des Christlich-Muslimischen Dialogs. Im Anschluss an den offiziellen Teil der Veranstaltung nutzten viele die Möglichkeit, des bilateralen Austausches bei Getränken und Häppchen aus verschiedenen Ländern, die mehrere Hildener Vereine zur Verfügung gestellt hatten.

Das Wochenende wurde kulturell fortgeführt mit dem 19. Hildener Tete-a-Tete. Am Samstag und Sonntag (20./21. Februar) wurde in einer insgesamt 6-stündigen Veranstaltung der Schelmenroman „**Der abentheuerliche Simplicissimus Teutsch**“ von Peter Welk (Simplicissimus), Eva-Maria Coenen (Erzählerin), Margaretha Bessel (Gesang), Thomas Peter-Horas (Klavier, Akkordeon) und Ulrike Fröhling (Fagott, Flöte, Cajon) nacherzählt. Kulinarisch unterstützt wurde die Veranstaltung im Rahmen des Fabry-Jahres 2010 durch „Jacques Weindepot“ und die „Bäckerei Schüren“.

Am Samstag, 6. März 2010 fand erstmalig ein **Kinderflohmarkt** in der Stadtbücherei statt, bei dem die Kinder ihre Bücher, CDs, Kassetten, Videos und DVDs in der Stadtbücherei verkaufen konnten. Dafür wurden ihnen von der Bücherei zur Verfügung gestellt. Gegen kleines Geld konnten außerdem ausrangierte Kinderbücher aus dem Bestand der Stadtbücherei sowie nicht eingearbeitete Bücherspenden erworben werden. Der Erfolg war so groß, dass die Veranstaltung am Samstag, 2. Oktober 2010 wiederholt wird.

Gut angekommen ist auch **Anka Zink**, die ihren humoristischen Ratgeber „Mein langer feuchter Wellnessweg“ am Weltfrauentag (8. März) in der Stadtbücherei vorstellte. Ca. 100 Teilnehmer - darunter auch vereinzelte Männer – kamen der Einladung von Stadtbücherei und Gleichstellungsstelle im Rahmen des Fabry-Jahres 2010 nach.

Zu einer festen Größe im Veranstaltungsprogramm hat sich die Veranstaltungsreihe **Anstoß** in Kooperation mit der Katholischen Kirche Hilden und der Volkshochschule Hilden-Haas entwickelt. Beim kostenfreien Vortrag von Msgr. Pfarrer Ulrich Hennes zum Thema „Zeichen, Symbole, Riten – unnützes Brimborium oder Lebenshilfe?“ wurden 60 Teilnehmer gezählt.

Lesegarten eingeweiht & Projekt 2010

Am 16. März wurde der neue Lesegarten in der Stadtbücherei eingeweiht. Neben Dezernent Reinhard Gatzke und Büchereileiterin Claudia Lemke fand sich auch Petra Büning ein, die zuständige Dezernentin in der Bezirksregierung Düsseldorf, um den neuen Lesegarten kennenzulernen.

Bei dieser Gelegenheit teilte Petra Büning mit, dass das diesjährige Projekt der Stadtbücherei Hilden mit dem Titel „Umgestaltung der Stadtbücherei- Einführung seniorengerechter Angebote“ auf der Förderliste steht. Zur Vorbereitung auf das Projekt fand am 6. April eine Kundenumfrage zur Präsentation des Romanbestandes statt. Der Zuwendungsbescheid zum Projekt liegt inzwischen vor. Das Land wird insgesamt € 27.000,- Fördermittel zur Verfügung stellen. Dies sind 60 % der Gesamtkosten in Höhe von € 45.000,- .

Stadtarchiv:

DVD Integration ist machbar

Im Jahr 2008 hat das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MGFFI) einen Wettbewerb mit dem Titel „Integration ist machbar“ im Rahmen des Landeswettbewerbs „Integrationsidee 2009“ ausgeschrieben.

Für die Projektidee "Wie war das noch damals? - Geschichten der Zuwanderung" erhielt das Stadtarchiv Hilden einen von drei Hauptpreisen. Ein Zwischenbericht mit Ausschnitten aus Interviews wurde dem Kulturausschuss 2009 präsentiert. Das Projekt ist fristgerecht abgeschlossen und mit der Bezirksregierung abgerechnet. Als Endergebnis liegt eine DVD für den zeitgeschichtlichen Unterricht an den Hildener weiterführenden Schulen vor.

Aus dem Inhalt: Sechs Jugendliche des Jugendparlaments und ein Medienpädagoge des Stadtarchivs Hilden begeben sich auf eine Zeitreise zu den Anfängen der Zuwanderung in die Bundesrepublik Deutschland. Sie interviewen Menschen, die damals „Gastarbeiter“ genannt wurden, weil man davon ausging, dass sie nur für kurze Zeit in Deutschland bleiben würden. An Integration dachte damals noch keiner. Woher kamen sie und wie erlebten sie ihre erste Zeit in einem Land mit unbekannter Sprache und für sie fremden Umgangsformen? Wie haben sie sich integriert, wie leben sie heute und wo ist jetzt ihre Heimat? Fragen, auf die diese DVD Antworten gibt. 13 Menschen aus sieben Ländern sprechen von ihren Erinnerungen, Erfahrungen und ihren Gefühlen.

Ein Exemplar der DVD kann allen Fraktionen auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Museum:

Museumsnacht 2010

Hilden beteiligt sich an der „Museumsnacht im neanderland“ – am 28.05.2010 von 18.00 Uhr bis 24.00 Uhr mit vier kulturellen Einrichtungen:

Wilhelm-Fabry-Museum / Historische Kornbrennerei, Kunstraum im Gewerbepark Süd, Haus Hofstrasse 6 und Heinrich-Wimmer-Karnevalsmuseum.

An insgesamt 22 Stationen in zehn Städten laden die Veranstalter zu aufregenden Entdeckungen ein. Museen, naturkundliche Erlebnisräume, Kunstvereine und private Sammlungen bieten im gesamten Kreis Mettmann Spannendes für die ganze Familie. Von nächtlichen Tierbeobachtungen über das Erforschen des Weltalls, von alten Lokomotiven bis hin zu stimmungsvollen Inszenierungen. Der Eintritt zu allen Häusern ist frei.

In Hilden erleben die Besucher Führungen durch die aktuelle Ausstellung im Wilhelm-Fabry-Museum „Götter in Weiß“ sowie szenische Darstellungen der Theater-Company SPETTACOLO aus ihrem Programm zum Fabry-Jahr „Nicht einfach krank - doch nicht gesund genug“, die Ausstellungseröffnung der Kreiskunstpreisträgerin Karin Dörre im Kunstraum des Gewerbeparks Süd mit Jazzmusik von 20.00 Uhr-24.00 Uhr, Führungen für Kinder und Erwachsene durch den Skulpturenpark in Haus Hofstrasse 6 und die aktuelle Ausstellung „Bandbreite 24“, ein Projekt zum Fabry-Jahr, sowie eine Führung von Karnevalsfreunden durch die närrische Sammlung im Heinrich-Wimmer-Karnevalsmuseum.

Die Rundfahrten durch den Kreis Mettmann finden in diesem Jahr mit dem ÖPNV bzw. Privatfahrzeugen statt, da der Kreiskulturausschuss bedauerlicherweise aus finanziellen Gründen den Shut-

tle-Bus-Service gestrichen hat.

In der Sitzung wird über Resonanz des Publikums berichtet werden.

Musikschule

Der diesjährige Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ findet vom 21. bis 28. Mai in Lübeck statt. Von unserer Musikschule sind 6 Schülerinnen und Schüler dabei.

Am 19. Juni findet in diesem Jahr der bundesweite „Tag der Musik“ statt, zu dem alle Musikschulen und Vereine aufgerufen sind, ihr Musizieren im Rahmen einer Veranstaltung in die Öffentlichkeit zu bringen. Die Musikschule macht dies im Rahmen des „Internationalen Kinderfestes“ am 19.06.2010 – von 12:00 bis 19:00 Uhr auf dem Gelände „Am Holterhöfchen“. Partner sind das Amt für Jugend, Schule und Sport und zahlreiche ausländische Vereine, die das Fest mit Folklore ihrer Länder wie auch mit kulinarischen Köstlichkeiten bereichern und unterstützen. Das Rahmenprogramm bilden die Beiträge der Musikschulensembles und die bunte Aufführung des Elementarbereichs mit der Inszenierung von „Der Frosch ohne Märchen“.

Zusammen mit der Theodor-Heuss-Schule hat sich die Musikschule mit dem Projekt „Saitenspiel“ beim bundesweiten Wettbewerb „Kinder zum Olymp“ in der Kategorie „Musik“ beworben. Alle sind sehr gespannt, wie das Finale aussehen wird, da die Hildener Bewerbung es bereits bis in die Endrunde geschafft hat.

Am 22. Juni findet um 18:30 Uhr in der Friedenskirche ein Gemeinschaftskonzert mit Kooperationspartnern statt. Unter dem Titel "Wir machen Musik" musizieren die Bläserklassen der Wilhelmine-Fließner-Realschule, Wilhelm-Fabry-Realschule und das Blowing-Up-Bläserensemble der Musikschule zusammen in der Friedenskirche.

Horst Thiele